

	<p>Object: Männliche Stuckbüste von der Fassade des "Versunkenen Schösschens"</p> <p>Museum: Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg Domplatz 9 06217 Merseburg 03461/401318 museum.schloss.merseburg@saalekreis.de</p> <p>Collection: Plastik/Skulptur</p> <p>Inventory number: 2004/11</p>
--	--

Description

Die Büste einer männlichen, bärtigen Person ist ein Stuckelement von der Fassade des "Versunkenen Schösschens" in Merseburg (Unteraltenburg 44) - ein seltenes Beispiel eines Künstlerwohnhauses des 18. Jahrhunderts. Es wurde 1717 von dem Hofbildhauer und Land-Baumeister des Merseburger Herzogshofes, Johann Michael Hoppenhaupt (1685-1751) erworben und 1744 mit einer repräsentativen Zierfassade ausgebaut. Die Büste selbst befand sich über dem Altan und stellt vermutlich ein Zitat aus seiner Zittauer Zeit dar, denn eine frühere Fassung der Büste befindet sich in Zittau im ehemaligen Franziskanerkloster als Bekrönung der Eingangstür zur Bibliothek (1709). Der Büstenkopf wurde 1985 von der Büste abgeschlagen und entwendet, konnte aber wieder sichergestellt werden.

Basic data

Material/Technique:	Stuck
Measurements:	H 305 x B 220 x T 205 mm

Events

Created	When	1744
	Who	Johann Michael Hoppenhaupt (1685-1751)
	Where	Merseburg
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Merseburg

[Relation to
person or
institution]

When

Who

Johann Michael Hoppenhaupt (1685-1751)

Where

Keywords

- plastic arts

Literature

- Heise, Karin u. Säckl, Joachim (Hrsg.) (2007): Barocke Fürstenresidenzen an Saale, Unstrut und Elster. Petersberg
- Ramm, Peter (1987): Barock in Merseburg. Merseburg